Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 120/2026	öffentliche Sitzung
Vorlage erstellt: 12.05.2026	Federführung: 1.3	TL: Frau Pützer SB: Frau Pützer

Mitzeichnung durch:	Bürgermeister	Allg. Vertreter
Teamleiter/in	Sachbearbeiter/in	Kämmerer, wenn haushaltsrechtl. Auswirkungen:

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

x Vorlage berührt den Haushalt.

Mittel verfügbar bei — Euro

über-/außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen erforderlich bei — Euro
Deckung erfolgt durch

Freiwillige Leistung der Gemeinde

Gremium	**Termin**	
Ausschuss für Schule, Soziales und Generationen	09.06.2026	zur Kenntnis

Sachstandbericht Kita-Helfer:innen

Beschlussvorschlag:
Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:
Im Hinblick auf das mögliche Auslaufen der bisherigen Förderung der Kita-Helfer:innen sowie die Sicherstellung einer verlässlichen Personalplanung in den Kindertageseinrichtungen wurde verwaltungsseitig über das weitere Vorgehen beraten und zwischenzeitlich eine organisatorische Lösung entwickelt. Dies geschah zunächst unabhängig von einer möglichen Verlängerung des Förderprogramms.

Dabei war insbesondere zu berücksichtigen, dass Informationen über Verlängerungen des Förderprogramms in der Vergangenheit vielfach erst sehr kurzfristig erfolgt sind. Vor diesem Hintergrund wurde die Notwendigkeit gesehen, frühzeitig eine verlässliche Perspektive zu schaffen, um sowohl den Einrichtungen als auch den betroffenen Mitarbeitenden die erforderliche Planungs- und Personalsicherheit zu geben.

Die bestehenden Verträge der derzeit eingesetzten Kita-Helfer:innen werden demnach zum 31.07.2026 auslaufen.

Zur weiteren Unterstützung der Kitas ist stattdessen geplant, ab dem kommenden Kita-Jahr auf die bereits in den Kitas vorhandenen Übermittagsbetreuungen zurückzugreifen und diese im Rahmen der geltenden Fördervorgaben entsprechend einzusetzen.

Hintergrund hierfür ist insbesondere, dass sich die Tätigkeitsprofile der Kita-Helfer:innen und der Übermittagsbetreuungen in wesentlichen Bereichen überschneiden, sodass eine inhaltliche Kontinuität der Unterstützungsleistungen gewährleistet werden kann.

Zugleich soll hierdurch ein flexiblerer Personaleinsatz der Übermittagskräfte ermöglicht werden. Künftig sollen diese somit nicht mehr ausschließlich zur Mittagszeit eingesetzt werden können, sondern - in Abstimmung mit den jeweiligen Einrichtungsleitungen sowie orientiert am konkreten Bedarf der Einrichtungen - auch flexibel in den Vor- und Nachmittagsstunden.

Die betroffenen Einrichtungsleitungen wurden bereits über das vorgesehene Verfahren informiert.

Für die derzeit beschäftigten Kita-Helfer:innen ergeben sich unterschiedliche Anschlussregelungen:

- Mitarbeitende, die bereits zuvor in einem anderen Beschäftigungsverhältnis bei der Gemeinde standen, kehren in dieses zurück.

- Mit denjenigen Beschäftigten, für die sich keine unmittelbare Anschlussbeschäftigung innerhalb der Gemeinde ergibt, wurden bereits persönliche Gespräche geführt, um individuelle Perspektiven sowie mögliche Qualifizierungsmaßnahmen zu erörtern.

Hintergrund der Entscheidung ist insbesondere auch die finanzielle Entwicklung des Förderprogramms. Die Personalkosten für das Jahr 2025 beliefen sich insgesamt auf 227.438,45 €. Demgegenüber standen Fördermittel in Höhe von lediglich 152.750,00 €, sodass ein kommunaler Eigenanteil in Höhe von 74.688,45 € verblieb.

Vor diesem Hintergrund stellt das vorgesehene Modell aus Sicht der Verwaltung eine organisatorisch sinnvolle sowie wirtschaftlich tragfähige Lösung dar, um die Einrichtungen weiterhin im pädagogischen Alltag zu unterstützen und gleichzeitig Planungssicherheit für die kommenden Kindergartenjahre zu schaffen.